

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährl. 12¹/₂ Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 6. Mai. Am Freitag sprach Herr Provisor Hesse von hier im hiesigen Gewerbeverein über Gase in verständlicher Weise und erläuterte seinen Vortrag durch instructive, gut vorbereitete und gelungen ausgeführte Experimente. Er behandelte nach einander Ammoniakgas, Chlorgas, Kohlensäure, Leuchtgas, Schwefelwasserstoff; zeigte das Vorkommen derselben in der Natur, die Herstellung und den technischen Gebrauch. Die Zuhörer erhielten durch die gebotenen Mittheilungen Einblicke in manche Vorgänge der Natur, die sich der gewöhnlichen Beobachtung entziehen, aber deshalb eben um so interessanter und überraschender erscheinen. Wir rechnen dahin z. B. die Bemerkungen über Pflanzenernährung (beim Ammoniak), über den Kreislauf des Sauerstoffs in der Natur (wobei die tröstliche Versicherung gegeben wurde, daß die vorhandene Sauerstoffmenge von 9 Millionen Kubikmeilen, bei jährlich 1¹/₂ Trillion Kilogramm Verbrauch, für 1000 Mill. Menschen etwa 2 Mill. Jahre ausreichen würde), über Reagention zur Auffindung gewisser Stoffe in chemischen Verbindungen (beim Schwefelwasserstoff). Die Herstellung von Leuchtgas durch Wasserstoffgas, das durch Benzol geleitet wurde und eine vorzügliche Flamme gab, die Explosion von Knallgas, die Selbstentzündung von Phosphorwasserstoff, die Schnellbleiche im Chlorgas und andere Experimente fesselten die Aufmerksamkeit und machten den Wunsch rege, bald etwas Weiteres aus dem Gebiet der Chemie, dieser epochemachenden Wissenschaft, zu vernehmen. — Aus der von dem Vereinskassirer Hrn. Kaufmann Schmidt vorgelegten Rechnungsübersicht über das Vereinsjahr 1871—1872 ergab sich bei einer Einnahme von 85 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. (incl. 37 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf. Kassenbestand vom vor. Vereinsjahre) und einer Ausgabe von 24 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf. ein Kassenbestand von 60 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf. — Freitag nach Pfingsten soll die nächste Versammlung stattfinden, und wird in derselben definitiv über die nach Rabenau zu veranstaltende Barthie Beschluß gefaßt werden.

○ **Frauenstein.** Da zu der am 2. Pfingstfeiertage bevorstehenden Fahnenweihe der hiesigen Schützengesellschaft, welche in vor. Nr. bereits erwähnt wurde, jedenfalls viel Fremde sich hier einfinden werden, vielleicht schon deshalb, um bei dieser Gelegenheit sich den wiederaufgebauten Stadtheil mit anzusehen, so ist es gewiß nicht unbillig, wenn wir schon jetzt mit der Bitte an die Bewohner Frauensteins hervorzutreten uns erlauben: zur Verschönerung und Verherrlichung des Festes ihre Häuser durch Fahnen und Flaggen, Kränze und Guirlanden zu schmücken, und geben uns der Hoffnung hin, daß die hiesigen Einwohner auch diesmal, wie immer, zur Hebung der Festfreude und Verschönerung des Festes das Ihrige beizutragen gern bereit sein werden.

Frauenstein. Wegen des in diesem Jahre vorzunehmenden Neubaus der hiesigen Frohnveste macht sich die Abtragung des zum alten Gebäude gehörigen Holzschuppens, welcher beim Stadtbrande vom Feuer verschont blieb, während die Frohnveste abbrannte, nöthig, und hat man bereits damit begonnen. Wir hören, daß das neue Gebäude mit der Front nach dem Schloßwege, doch von diesem etwas zurück zu stehen kommt, während der Eingang in das Gebäude an der unteren Siebelseite angebracht werden soll.

— Auch unser Kirchenbau schreitet rüstig vorwärts, und wird dem Vernehmen nach das Heben des Kirchgebäudes nicht allzu lange mehr auf sich warten lassen.

† **Frauenstein.** Zur Vervollständigung und Würdigung der Angabe aus Leipzig in Nr. 35 d. Bl. wäre zu wünschen, daß derselbe Statistiker, dem wir sie verdanken, oder ein anderer ausrechnete, auf welcher von beiden Seiten, welche dort einander gegenübergestellt sind, die ihnen angerechneten Gehalte am vollständigsten wirklich eingehen und wie sich dazu nicht nur ihre allseitige Besteuerung, sondern der Aufwand an Zeit und Kosten zur Vorbildung für ihren Beruf, nicht minder der Aufwand verhalte, welchen ihnen die allseitigen Ansprüche an ihre amtliche und sociale Stellung verursachen.

Leipzig. Die weltbekannte Firma F. A. Brockhaus hier feierte am 4. Mai einen wichtigen Merktag ihrer Geschichte: der Gründer der Firma erblickte am 4. Mai 1772 das Licht der Welt. Es war nicht ein Familienfest, sondern ein gar allgemeines; alle Mitarbeiter des umfangreichen Geschäftes, die Collegen, die Gelehrten, das ganze Personal, ja Leipzig selbst feierte es mit, Alle stolz darauf, einem Geschäfte anzugehören und es in ihrer Mitte zu haben, das eine Trägerin und Pflegerin ebensowohl der bürgerlich gemeinnützigsten, wie der höchsten wissenschaftlichen Bestrebungen gewesen, jetzt noch ist und bleiben wird. Unter der Firma F. A. Brockhaus sind dormalen folgende Geschäftszweige vereinigt: Verlagsbuchhandlung; Deutsches und ausländisches Commissionsgeschäft; Deutsches und ausländisches Sortimentsgeschäft; Antiquarium; Filialgeschäft in Wien; Filialgeschäft in Berlin; Buchdruckerei; Schriftgießerei; Stereotypengießerei; Galvanoplastische Anstalt; Schriftschneiderei und Graviranstalt; Mechanische Werkstätte; Stahl- und Kupferdruckerei; Lithographische Anstalt und Steindruckerei; Xylographische Anstalt; Buchbinderei. Das Personal zählt jetzt 601 Personen; das Grundstück mit 2 großen Höfen u. umfaßt einen Flächenraum von 38524 Quadratellen, ist mit 16,256,46 Steuereinheiten belegt; der Gasverbrauch (786 Flammen) beträgt jährlich 36,486 Kubikmeter im Betrag von 2557 Thlrn. — Am Festtage früh 7 Uhr fand eine Todtenfeier am Grabe von Friedrich Arnold Brockhaus statt; um 10 Uhr

folgte die geschäftliche Feier im zweiten Hofe des Grundstücks, in welchem die Büste des Geschäftsgründers aufgestellt ward. Mittags 1 Uhr fand im Schützenhause ein Mittagessen statt unter Theilnahme sämtlicher Gehülfen und Lehrlinge des Hauses; Nachmittags 6 Uhr gesellige Vereinigung des gesammten Personals ebendort, unter Theilnahme sämtlicher Gehülfen, Lehrlinge, Lohnburschen und Mädchen; Abends Festspiel mit Prolog im großen Saale des Schützenhauses; von 9 Uhr ab Tanz. Das große Grundstück war in allen Theilen schön und sinnig mit Fahnen, Guirlanden, Emblemen und Inschriften aller Art geschmückt.

Berlin. Der Reichstag hat das Reichsbeamtengezet und die Vorlage in Betreff des Rechnungshofes des deutschen Reiches erledigt. Die Verathungen über den Reichshaushalt, das Militärstrafgesetzbuch u. haben noch nicht begonnen; es ist daher an eine Erledigung der Aufgaben dieser Session bis zum Pfingstfest nicht zu denken.

— Es ist nicht abzusehen, wohin die Arbeitseinstellungen der Maurer und Zimmerleute führen sollen. Bei 125 Meistern standen 2800 Maurer in Arbeit, welche entlassen wurden, da ihre Forderungen unannehmbar waren. Die strikenden Gesellen haben auf Befehl des Gesellen-Komitees Berlin verlassen müssen. Viele von ihnen, die eben erst in Folge der starken Bauperiode nach Berlin zugereist waren, werden dadurch auf's Schwerste geschädigt, und hörte man überall diese Leute öffentlich ihrem Unwillen gegen die Zwangsvertreibung und die Unnachgiebigkeit der Führer Ausdruck verleihen. Im Ganzen werden die im Augenblick brodlos gewordenen ansässigen Arbeiter einschließlich ihrer Familien auf 20,000 Köpfe geschätzt.

— Die Kaiserin Augusta ist zum Besuch der Königin von England nach Windsor gereist und von letzterer und dem ganzen Hofstaat am Bahnhof empfangen worden.

Strassburg. Die Feier der Eröffnung der Universität hat am 1. Mai in wahrhaft erhebender Weise stattgefunden. Im innern Hofe des Schlosses, der, mit einem Zeltbache (mit Oberlat) überspannt, in ein stattliches, geschmackvoll decorirtes Festicolal umgewandelt worden war, stand die dichtgebrängte Schaar der Festgenossen, Civil- und Militärbehörden, der Maire, die Mitglieder des Gemeinderathes, zahlreiche Notabeln aus Strassburg und dem ganzen Elsaß, Gäste aus dem rechts-rheinischen Deutschland, an 900 fremde Studenten, Damen u. Der Oberpräsident v. Möller kündete die Vollendung des großen Ereignisses an, verlas die Stiftungsurkunde des Kaisers, dem er ein Hoch brachte, und übergab dieselbe dem ehrwürdigen Rector der früheren Akademie und zugleich erstem Rector der neuen, dem Professor Bruch, der in gebiegener Rede dankte. Nach Musik und Gesang hielt Professor Springer die Festrede und schloß mit Segenswünschen für die neue Universität. Ein Festdiner folgte, das in würdigster Weise unter achtungsvoller Theilnahme der Elsässer Bevölkerung verlief. Abends prachtvolle Erleuchtung des Münsters, Fackelzug u. Am 2. Mai waren die Professoren, Studenten und Gäste auf dem Dillenberg versammelt, wo Berthold Auerbach das wiedergewonnene Elsaß-Lothringen feierte und Toaste auf das deutsche Volk und seinen Kaiser gebracht wurden.

Zum Schutz der Thiere.

(Etwas für die Kinder.)

Die Sternlein dieser schönen Abende sind die goldenen Himmelsblüthen, die unser Auge ergötzen und unsere Gedanken beschäftigen, bis sie im Schlummer sich einwiegen. Die Blumen, die jetzt allerwärts in Wald und Wiese sprossen, sind die schönen Augen der Erde, die wundersam sich dem Lichte öffnen und unsere Herzen gewinnen mit Duft und Schönheit. Gern zieht sie der Mensch in die Nähe seiner Wohnungen, und wo sie Gärten und Anlagen, Fenster und

Balkone schmücken, merken wir gleich, daß da sinnige Menschen wohnen, und ohne sie zu schmücken, labt Groß und Klein sich an dem lebendigen Gotteshauch, der aus dem Staub der Erde seine herrliche Auferstehung feiert.

Aber Stern und Blume sind stumm; ihre Sprache ist nur für Auge und Geist des denkenden Menschen da. Je höher hinauf man aber die Schöpfungsweise verfolgt, desto ähnlicher werden die Wesen uns selbst. Die zarten Würmchen im Staube, die bunten Käfer, die in den Frühling dreinsummen, die schönen Schmetterlinge, die von Blume zu Blume schweben, sie theilen mit uns das Gefühl des Schmerzes und des Wohlseins, und nur rohe, gefühllose Kinder tödten sie ohne Noth oder quälen sie gar durch allerlei Mißhandlungen.

Die höheren Thiergattungen werden uns aber immer ähnlicher; sie haben eine Gabe der Erinnerung mit uns gemein. Das Hündchen oder Kätschen merkt es sehr lange Zeit, ob du es gut oder garstig behandelst, ja läßt es dir sehr deutlich wieder merken, gerade wie du selbst es den Menschen gegenüber zu thun pflegest. Diese höheren Thiere haben sogar recht viel Verstand in ihrer Art, sie überlegen förmlich und oft besser als du, ob das, was sie vorhaben, ausführbar sei und nützlich oder schädlich. Ihre unverdorbenen Sinne unterstützen sie dabei besser, als uns Menschen. Darum ist es so anziehend, die Thierwelt zu beobachten, sie an uns durch Güte zu gewöhnen, die selbst die wildesten Bestien zu zähmen vermag.

Welche höhere Thierart ist Euch wohl die liebste? Mir war es von Kind auf jene, die zu dem Allen noch die Gabe des Gesangs hat und, wie man von Engeln sagt, sich mit schönen Schwingen in den Lüften wiegen kann. In der That, was ist in der Natur reizender als diese lieblichen, seelenvollen Sänger in Flur und Hain? Weiset nicht Jesus schon in seiner Liliapredigt uns auf sie hin, weil wir so viel von ihnen lernen können? Und so ein Vogelnestchen, was ist's doch für ein schönes kleines Heiligthum! In den Vogelfamilien ist es gerade wie in den Häusern guter Menschen: Vater und Mutter sorgen und mühen sich zärtlich um ihre Kleinen, und sind so fröhlich in ihrer Arbeit und singen und pfeifen ihr Lied! Fliegen die Kleinen aus zu ihrer Zeit, so lernen sie Alles von ihren Eltern, und naht ihnen ein böser Feind, etwa eine gefährliche Kage, so haben diese ihre Sprache in warnender Gewalt und sind so eifrig um der Kleinen Schutz bemühet. Wer wäre Mensch und könnte ihnen gegenüber noch böser als die Kage sein? Nein, nein: die singenden Blumen des Frühlings sind der schönste Schmuck der Flur, und gern nisten sie in der Nähe Menschen Nähe, wenn er versteht, sie menschlich zu behandeln.

Erfahrene Leute wissen dabei recht gut, daß diese lieblichen Thierchen nicht bloß ein sinniges Spiel der Natur sind, sondern eine unentbehrliche Mitarbeiterchaft in ihrem großen Haushalt. Darum hegt und pflegt der verständige Mensch die Vögel und schützt sie, denn sie helfen uns beschützen. Die Vögel sind fast ohne Ausnahme nützliche Gehülfen im Haushalt der Natur. Darum schreibt der deutsche Vogelfreund und Vogelfenner, Karl Ruß, jetzt wieder ein schönes „Vogelschutzbuch“, damit Groß und Klein daraus lerne, wie es uns fremut und wie es uns ziemt, Freunde und Beschützer dieser lieblichen Kinder der Natur zu sein!

Vermischtes.

Der Börsen-Wochenbericht des „Ull“ notirt u. A.:

„Der fällige Coupon der Royal-Victoria-Kronprinz-Stiftung ist in voriger Woche glücklich und zu allseitiger Freude eingelöst worden.“

Die vereideten Maller des „Ull.“

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden
 vom 3. Mai. Weizen weiß, fremder 83—90 Thlr., braun do. 73—87 Thlr., — Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiser-Auszug 15 Thlr. Griesler do. 13¹/₂ Thlr. Bäckermundmehl 11 Thlr. Griesler do. 9¹/₂, Rohmehl ¹/₂, Nr. 0 12¹/₂, Nr. 1 11, Nr. 2 9¹/₂. Roggen fremder 58—63 Thlr., Landwaare — Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9¹/₂, Nr. 1 8¹/₂ Thlr., hausbäcker 9¹/₂ Thlr. Gerste böhmische 54—60 G., Landw. 54—56 Thlr. Hafer 49—50 Thlr. Delisaaten: Raps — G. Schlaglein — G. Kleesaat roth. pro 100 Kilogr. — G. Del raff. loco 27¹/₂ G., Jan.-Febr. — B. Delkuchen — G., ungar. Waare. Spiritus: nicht gehandelt.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.	100 Kilogr.
Dresden . .	29. April.	von	73	58	50	49	—	—	—	—	—	—
		bis	90	63	64	52	—	—	—	—	—	—
Bauzen . .	27. April.	von	7	4	22	3	02	2	12	—	—	—
		bis	7	17	4	28	3	22	2	14	—	—
Pirna . . .	27. April.	von	7	4	25	3	25	2	12	—	—	—
		bis	—	—	—	—	—	—	—	2	18	—
Koschwein . .	30. April.	von	7	4	25	4	—	2	15	—	—	—
		bis	7	15	5	4	3	2	18	5	7	—
Nadeburg .	1. Mai.	von	6	25	4	25	3	20	2	18	—	—
		bis	7	—	5	—	3	21	2	20	—	—

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 1.—30. April 1872.

Geboren wurden: Hrn. A. Richter, Maurer hier, eine Tochter; — Hrn. E. Böhm, Schneider hier, eine Tochter; — Hrn. W.

Künzelmann, Kaufmann hier, eine Tochter; — Hrn. C. Günther, Wirthschaftsbes. in Glend, ein Sohn; — Hrn. A. Körbs, Stadtbriefführer hier, eine Tochter; — Hrn. S. Kost, Pappensabrikant hier, ein Sohn; — dem Handarbeiter Fischer hier eine Tochter.

Gestorben sind: Hr. C. L. G. Dörner, Fleischer hier, alt 38 J. 2 M., an Verzehrung; — Hr. L. B. Scheidhauer, Dekonom in Reinholdshain, 38 J. 6 M., an Nierenkrankheit; — Frau Ch. S. verwitw. Jungnickel hier, alt 84 J. 6 M., an Alterschwäche; — Emma Clara Hegewald, Tagarbeiters Tochter hier, alt 5 J. 9 M., an Lungenverzehrung.

Getraut wurden: Herr Theodor Ferd. Feyerabend, Tanzlehrer in Bonn, ein Wittwer, und Jungfrau Marie Henriette Klug, Hrn. L. Klug's, Apothekers hier, ehel. 1. Tochter. — Ernst Friedr. Lamme, Zimmermann in Dresden, Juv., und Jungfrau A. Ernestine Kimmel, des verst. Schlossermeisters Kimmel hier, hinterl. 2. Tochter. — Carl Julius Grumbt, Einw. und Handarbeiter hier, und Auguste Henriette Göhler, des Einw. Göhler hier ehel. einzige Tochter. — Carl August Böhm, Einw. und Handarbeiter in Nöthnitz, ein Wittwer, und Joh. Marie Kleinstück, des Zimmerm. Kleinstück hier ehel. 3. Tochter. — Carl Traugott Sperhaken, Handarbeiter in Bössendorf, Juv., und Amalie Auguste Fuhrmann, des Handarb. Fuhrmann hier ehel. jüngste Tochter.

Dippoldiswalde.

Am Himmelfahrtstage (9. Mai) predigt Herr Diac. Gersdorf. Vorher Communion Herr Superintendent Dpiß. Nachmittags Bibelftunde.

Kirchenmusik: „Vor dir, o Ewiger!“ Motette von Schulz.

Altenberg.

Am Himmelfahrtstage öffentliche Communion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt Herr Past. Friedrich; Nachmittags Hr. Diac. Kleinpaul. Kirchenmusik.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Kriegs-Ministerium auf Grund der Bestimmung in § 8, der Ausführungs-Verordnung zur Allerhöchsten Verordnung vom 18. April 1868, um ein allgemeines Bild des Pferdebestandes des Landes zu erhalten, eine Musterung der vorhandenen Pferde angeordnet hat, ist zur Vorführung der sämtlichen Pferde der Ortschaften

- 1) des X. Vormusterungsbezirks und zwar
 - a. Bärenclaus, Bröschen, Cunnersdorf, Glend, Gombßen, Hänichen, Hausdorf, Hermsdorf, Hirschbach, Kaugsch mit Zschechwitz, Kleba, Kleincarsdorf, Kreischa, Luchau, Lungwitz, Niederfrauendorf und Oberfrauendorf
 - der 10. Juni ds. Js. und**
 - b. Oberhäslich, Bössendorf, Quohren, Reinhardtsgrimma, Reinholdshain, Reinberg, Seida, Schlottwitz, Schmiedeberg, Theisewitz, Ulberndorf und Wittgensdorf
 - der 11. Juni ds. Js. in Reinhardtsgrimma, und**
 - 2) des XI. Vormusterungsbezirks:
 - a. die Stadt Dippoldiswalde und die Dörfer Beerwalde, Berenth mit Zeisen, Börnchen, Borlas, Großölsa, Höckendorf, Kipsdorf, Malter und Raundorf
 - der 12. Juni ds. Js. und**
 - b. Niederpöbel, Obercarsdorf, Obercunnersdorf, Paulsdorf, Paulshain, Reichstädt, Ruppendorf, Sabisdorf, Seifersdorf, Spechtritz, Wendischcarsdorf und Wilmsdorf
 - der 13. Juni ds. Js. in Dippoldiswalde**

festgesetzt worden, und werden daher alle Besitzer von Pferden unter Hinweis auf die nach § 20 der Allerhöchsten Verordnung vom 18. April 1868 für den Unterlassungsfall angedrohten Nachtheil: und Strafen aufgefordert, ihre sämtlichen Pferde — mit Ausnahme der Fohlen unter 3 Jahren und der Hengste — an den angegebenen Tagen und Sammelorten früh 8 Uhr den Vormusterungs-Commissionen, deren Anordnungen jederzeit anweizerlich Folge zu leisten ist, vorzuführen.

Die Pferdebesitzer sind durch wenigstens ein Mitglied des betreffenden Stadt- und bez. Gemeinderaths zu begleiten.
Dresden, den 3. Mai 1872. **Königliche Amtshauptmannschaft.**
von Bieth.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29. zum 30. vor. Mon. sind aus einer Versteigerung in Ruppendorf mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) ¹/₂ Centner ungebrauter Kaffee; 2) verschiedene Paquete Band und Schnure; 3) 100 Stück Cigarren; 4) 3 graue wollene Unterjacken mit grünen Rändchen; 5) eine schwarz-graue neue Sommerbustkinweste; 6) eine grau-grünliche Winterbustkinweste mit lila erhabenen Streifen; 7) 1 weiß- und lila-carriertes Frauenkleid mit schwarzem Sammetbesatz; 8) 1 Frauenjacke von Lama, grün- und lila-carriert; 9) 1 Paar neubefohlte

Mannstiefel mit Eisen auf den Absätzen; 10) 2 alte Briestaschen von grauem und braunem Leder, was zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der Diebstahlsubjecte anbrach bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. Mai 1872.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei dem am 2. Mai ds. Js. hier stattgefundenen Brande ist einem hiesigen Hausbesitzer eine Kiste, in welcher sich nachverzeichnete Gegenstände, als: 1) zwei große damastne Tafeltücher mit A. R. gezeichnet; 2) drei leinene Betttücher mit A. R. gezeichnet; 3) drei damastne großgeblumte Servietten; 4) drei dergl. von Zwillich; 5) ein weißer Frauen-Biqueroek; 6) ein dergl. von Rattun; 7) drei große damastne Handtücher; 8) vier dergl. von Zwillich; 9) 1/2 Duzend weißleinene Taschentücher; 10) einige Paar Strümpfe und verschiedene Stückchen Leinwand, befunden, **entwendet** worden.

Die angestellten Erörterungen zur Ermittlung des Diebes sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben, und bringen wir deshalb diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem an Jedermann gerichteten Ersuchen, alle auf denselben bezüglichen Wahrnehmungen uns ungesäumt anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 6. Mai 1872.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

D a n k.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen Denen, welche bei dem am 2. ds. Mts. hier stattgefundenen Brande hilfreiche Hand geleistet, insonderheit den mit ihren Mannschaften und Spritzen herbeigeeilten benachbarten Landgemeinden hierdurch den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Dippoldiswalde, den 3. Mai 1872.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

Aufrichtigen Dank auch hierdurch Allen, welche bei dem gestrigen Brande die mir drohende Gefahr durch Rath und That abzuwenden theilnehmend gesucht haben.

Dippoldiswalde, den 3. Mai 1872.

Adv. Oehnal.

Alle, welche meinem verstorbenen Manne, dem Fleischermeister Carl Dörner, noch Geld schulden, oder von demselben beanspruchen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 12. d. M. bei mir zu melden.

Später einlaufende Ansprüche werden nicht berücksichtigt.
Dippoldiswalde. Ida verw. Dörner.

Unsern herzlichsten Dank

allen Denjenigen, welche uns bei der Feuersgefahr am 2. Mai so hilfreich zur Seite standen! Die Familie Lohse.

Herzlichsten Dank sage ich Allen, welche bei dem Brande am 2. Mai mir durch ihre thätige Hilfe ihre Freundschaft bezeugten und rettend zur Seite standen.

Wenzler, Tischlermeister.

Für die schnelle und wirksame Hilfe bei dem am 2. d. M. ausgebrochenen Schadensfeuer, wodurch das weitere Umsichgreifen verhütet wurde, sagen wir Allen, die dabei thätig waren, unseren aufrichtigen und ergebenen Dank.

Friedrich Fischer.
Moriz Kammisch.

Allen Denen, welche uns bei der am 2. Mai so nahe drohenden Gefahr hilfreich beistanden, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Familie Dörner.

Nachruf

für

Igfr. Auguste Wilhelmine Gämlich,

† zu Nassau am 28. April 1872.

Im Frühling Deines Lebens, in der Fülle von Kraft und Gesundheit, wurdest Du plötzlich erfaßt von der kalten Hand des Todes und verwelktest wie eine Blüthe, die ein rauher Nachtfrost traf! Unser Trost und unsere Hoffnung ist die, daß Du den schönen Erdenfrühling nun vertauscht hast mit dem viel schöneren Himmelsfrühling, und daß der Herr Dir droben nun alle Deine Aufrichtigkeit und Rechtchaffenheit reichlich vergelten wird!

Ruhe sanft!

Mehrere Deiner Freundinnen.

(Ehrenklärung.) Den gegen den Handelsmann Herrn Wilh. Schütze aus Seiffenhensdorf am 1. Mai im Gasthose zu Niederfrauendorf von mir ausgesprochenen Verdacht und Beleidigung nehme ich hiermit als vollständig unbegründet zurück und erkläre ihn für einen Ehrenmann.

Niederfrauendorf. Tischlermstr. König.

Diejenige Mannsperson, welche sich seit Kurzem um mich bekümmert und sich schändlicher Ausdrücke bedient hat, was doch unwahr ist, mag ja schweigen und ruhig sein! Wenn es ihm an die Stirn geschrieben wäre, würde ganz dasselbe abzulesen sein.

Fr. K

Vor Zuzug der Tischlergehülften nach Dresden wird gewarnt, da der Strike der Tischler noch im vollen Gange ist. Alle Tischler und Vertreter der Herbergen werden darauf aufmerksam gemacht.

Das Comite der strikenden Tischler.
Arnold, Vors.

Nächsten Sonnabend, 11. Mai, sollen von Vormittags 10 Uhr an in Oberfrauendorf im Gute Nr. 1 13 Stück Rindvieh, 2 fette Schweine, 15 Schfl. Kartoffeln, in Partien zu je 3 Schfl., 2 Kutschwagen und mehreres Wirthschaftsgeräthe, sowie 20 Schock hartes Reifig, gegen baare Zahlung versteigert werden.

A. Seifert.

Oberfrauendorf, den 4. Mai 1872.



Dessauer Milchvieh-Auction.

Sonnabend, 11. Mai, Mittags 12 Uhr, lasse ich wieder einen starken Transport sehr großer junger schöner Kühe mit Kälbern und ganz hochtragender auf den Scheunenhöfen in Lange.

Brennholz-Auction.

Im Gasthofs zu Nieder-Reichstädt sollen

den 13. Mai 1872,

von Vormittags 8 Uhr an,

nachverzeichnete im herrschaftl. Reichstädter Forstreviere, in den Forstorten: schwarzer Busch und Schafberg aufbereitete Hölzer, als:

- 50 Raumcubikmeter weiche Scheite,
- 42 " " " " Klippeln,
- 60 " " " " Stöcke,

81 Wellenhunderte weiches Abraumreisig, einzeln und partieemweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt werdenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Reichstädt, am 6. Mai 1872.

G. Pöblisch.

Zur beginnenden Curzeit sind bei mir auch dieses Jahr, wie früher, die gangbarsten



Mineralwässer

von Dr. Struve in frischer Füllung am Lager, welche ich laut aushängender Preisliste

zu demselben Preis

wie in Dresden ab Fabrik abgeben kann.

Zugleich empfehle ich:

Emser und Biliner Pastillen

in 1/2- und 1/4-Schachteln.

S. A. Lincke.

Glanz-Wichse,

in Büchsen und Schachteln, billigt bei

Wilhelm Dresler,
am Markt, neben dem Rathhaus.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft mit 26 Scheffel Feld (wovon dieses Jahr 16 Scheffel gut gedüngt und meist schon besät sind) und 2 im guten baulichen Zustande befindlichen Gebäuden, 4 Scheffel Land ist Schwarz- und Birkenholz, Inventar gut und hinreichend. Kaufpreis 2500 Thaler gegen baares Geld, feste Hypotheken. 1500 Thlr. zu 5 Procent Verzinsung können längere Jahre stehen bleiben. Anzahlung 500 Thlr. Auch wird in oder um Dippoldiswalde ein Haus oder kleineres Grundstück mit angenommen.

Diese Wirthschaft liegt von Dippoldiswalde nach Schmiedeberg zu. Alles Andere wird von Heinrich Cäsar in Freiberg gratis ertheilt.

Cigaretten!

Eine gute Carmen-Cigarette, à Mille 7 1/2 Thlr., à Hundert 22 Ngr., empfehle ich den Herren Gastwirthen und Wiederverkäufern unter Garantie für guten Brand.

F. J. Strauß in Dippoldiswalde.

Artikel

für Schneider und Näherinnen, als Borde, Besätze, Knöpfe, Seide, Zwirne, Fischbein, — neueste Muster und große Auswahl — empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Kunert.

Zahnseife u. Zahnpaste

von Bergmann & Co. in Dresden empfiehlt die Apotheke zu Dippoldiswalde.

Roheis-Verkauf

bei Ernst Kögel, Conditior.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich meine, auf der Altenberger Straße gelegene Tuch-, Bukking-, Schnitt- und Materialwaaren-Handlung am heutigen Tage an

Herrn Richard Handwerk aus Borna

verkauft habe.

Für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1872.

Hochachtungsvoll und ergebenst
W. Wendler.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir, dem geehrten Publikum von hier und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Tuch-, Bukking-, Schnitt- und Material- Waaren-Geschäft

des Herrn W. Wendler am heutigen Tage käuflich übernommen habe.

Durch langjährige Erfahrungen und vortheilhafte Meß-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, dem geehrten Publikum in meinem sehr vergrößerten Lager von Tuchen, Kleiderstoffen, Damen-Jaquettes etc. ganz außerordentlich billige Preise stellen zu können.

In Material-Waaren werde alle Artikel in bekannter Güte zu denselben billigen Preisen, wie bisher, fortführen. In Cigaretten werde nicht nur die alten bewährten Sorten beibehalten, auch neue Nummern aus den renomirtesten Fabriken hinzufügen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das meinem Herrn Vorgänger bisher geschenkte Vertrauen auch zu verdienen.

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1872.

R. Handwerk,

Firma: W. Wendler Nachfolger.

Die Eisenschlackenbäder

auf dem Eisenhüttenwerke König Friedrich August Hütte im Plauen'schen Grunde werden mit dem 1. Mai dieses Jahres eröffnet und ist dabei in der zutheiligen Weise für alle Bedürfnisse und Bequemlichkeiten auf das Beste gesorgt.

Die Badezeit beginnt täglich früh 6 Uhr, das Ablöschen der frischen Eisenschlacken findet Abends 7 Uhr statt, und werden dabei die ärztlichen Anordnungen in Betreff der Stärke der Bäder sorgfältig berücksichtigt.

Bei Entnahme von Duzendbillets tritt eine entsprechende Preis-Ermäßigung ein.

Freiherrl. v. Burgk'sches Eisenhüttenwerk König Friedrich August Hütte, den 15. April 1872.

Die Administration.

Atelier für Photographie

von S. Dung, Dresden, Waisenhausstraße 30,

gegenüber dem Victoria-Hotel,

empfehlte sich zur Aufnahme von Portraits aller Art und sichert bei billigen Preisen prompteste Bedienung zu. Für naturgetreue Aehnlichkeit wird garantirt, sowie von jeder Aufnahme ein Probebild geliefert wird.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse, Fensterscheiben und Bedachungen gegen Hagelschaden.

Der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung zu gewähren.

Als Abschätzungs-Deputirter für den hiesigen Bezirk fungirt Herr Gutsbesitzer Winkler in Rippien.

Dresden, im Monat Mai 1872.

Carl Künzel, Altmarkt, im Rathhaus.

Die Strohhutfabrik von M. Langer

in Dippoldiswalde

empfehlte eine große Auswahl der feinsten u. modernsten Damen- u. Herrenhüte mit u. ohne Aufputz, Mützen u. dgl., Kinderhüte; sowie eine schöne Auswahl

künstlicher Blumen, Band u. Federn.

Gartenhüte, das Stück von 3 Ngr. an.

Getragene Hüte werden schön und billigt gewaschen, gefärbt und modernisirt, nach Belieben auch aufgeputzt.

Reis in 5 Sorten,

Graupen in 3 Sorten,

Hirse,

Linzen,

Victoria = Erbsen,

Bohnen,

Grüge,

Weizengries,

Kartoffelmehl,

Facon = Nudeln,

Faden = Nudeln,

Maccaroni = Nudeln u. u.

empfehlte

Hugo Beger.

Condensirte Milch,

à Büchse 10 Ngr. 5 Pf., in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!

Schürer's Butter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns, zur Erzielung einer festen wohlgeschmeckenden Butter, sowie zur Vermehrung der Ausbeute.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à Sgr. bei

Hugo Beger in Dippoldiswalde.

C. E. Dittrich in Borlas.



Denkmäler, Grabsteine, Einfassungen

in Pirnaer Sandstein, Marmor, Granit, Serpentinsteine u. werden von mir prompt und zu billigen Preisen unter Garantie gefertigt.

Auch empfehle ich ein reichhaltiges Lager von obigen Gegenständen, und werden Erneuerungen an älteren Grabsteinen bestens ausgeführt.

Um gütige Aufträge bittet

Dippoldiswalde. Th. Buge, Bildhauer.

Gold-, Mahagoni- und Polifander-Leisten

zu Bildern, Zimmer-Tapezieren und Vorhang-Brettern, empfehle in großer Auswahl

Robert Kunert, am Oberthorplatz.

Feuerwehr-Beile

in verschiedenen Größen empfehle Hugo Beger.

40 Schock Reißig und mehrere Klaftern Stockholz

sind zu verkaufen in Paulsdorf Nr. 2.

Allgemeine Familien-Beitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 31:

Text: Die Teufelskanzel. Novelle von Ulrich Graf v. Baubissin. (Fortsetzung) — Ueber Haarfärbemittel. Warnung und Trost für alle Diejenigen, die nicht gerne „Farbe bekennen“. Von Dr. C. L. — Wie meine erste Liebe in Rauch aufging. Den Mittheilungen eines Offiziers nachzählt von M. Galm. — Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Poly Genrion). (Fortsetzung.) — Pauline Lucca. — Der kranke Hund. — Die Eingeborenen auf Neuseeland. — Dr. August Relaton. — Die Kirche Waffilji Blaschennoi zu Moskau. — Eine Lehrstunde in See. — Das Feuerlöschwesen in der Türkei. — Chronik der Gegenwart. — Offene Korrespondenz. — Arithmogryph. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Pauline Lucca. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Der kranke Hund. — Bootswettrennen auf Neuseeland. — Doktor Relaton. — Die Kathedrale Waffilji Blaschennoi zu Moskau. — Beim Ausbessern der Segel. — Türkische Feuerwehr zu Konstantinopel.

Bau-Sand ist stets zu haben im ehem. Walzwerk zu **Obercarsdorf**.

Schwarz-seidene Kleider.

60—70 Ctm. br. 62—85 Ctmtr. breit	ff. glanzreiche Taffete, per 18 Ellen	11 1/3 Thlr.
	- - - - - 15 -	12 1/2 Thlr.
	- - - - - 15 -	14 Thlr.
	- - - - - 14 -	14 Thlr.
	- - - - - 18 -	14 1/2 Thlr.
	- - - - - 14 -	15 Thlr.
	- - - - - 14 -	17 1/2 Thlr.
	- - - - - 14 -	17 3/4 Thlr.
	ff. schwarze Ripse, Cachmirs & Grosgrains, pr. 18 Ellen	18 Thlr.
	dergl. 18 -	19 5/6 Thlr.
dergl. 18 -	20 Thlr.	
dergl. 15 -	22 1/2 Thlr.	
etc.	etc.	

Bunt-seidene Kleider.

47—48—56 Ctmtr. breit	ff. Lustrine rayé gestr., per 20 Ell.	10 2/3 Thlr.
	- - - - - 20 -	12 Thlr.
	- - - carrirt, - 20 -	13 1/3 Thlr.
	- Taffet façonné, - 20 -	16 Thlr.
	- - rayé gestr., - 20 -	16 2/3 Thlr.
	- Epinglé couleur, - 20 -	18 5/6 Thlr.
	- - - - - 20 -	20 Thlr.
	- - weiss, - 20 -	20 3/4 Thlr.
	- Grosgrains couleur, - 18 -	21 Thlr.
	- - feinfarbig, - 18 -	24 Thlr.

Für Gediegenheit und Guttragen der Stoffe wird garantirt. Versandt innerhalb des Deutschen Reiches franco und emballagenfrei. Proben gratis und franco.

Rob. Bernhardt,

Seidenwebwaaren-Manufactur.

Dresden,

21c. Freiburger Platz 21c.

Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren

empfiehlt in Auswahl billigt
Altenberg.

Carl Gäbler.

Graupen und Gerstenmehl

empfiehlt

Herrmann Sippe,
Graupenwerk zu **Schmiedeberg.**

Gelbes Wagenfett,

von vorzüglicher Qualität, in Kistchen und ausgewogen,
empfiehlt

Wilh. Dresler,
am Markt, neben dem Rathhaus.



Die als
probates Hausmittel



gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen Brust-Donbons
in Original-Paqueten à 4 Sgr. stets vorrätzig in
Dippoldiswalde bei Hugo Beger,
Altenberg bei Carl Gäbler,
Frauenstein bei Apotheker Felgner.

Zwiebelkartoffeln

verkauft

Dippoldiswalde. Posthalter **Flemming.**

Gute Saamentkartoffeln

sind noch einige Scheffel zu verkaufen.

Moriz Näfer, am Kirchplatz.

Gute mehltreiche Zwiebelkartoffeln

liegen noch zum Verkauf auf dem

Borwerk Sct. Nicolai b. Dippoldiswalde.

1/2 Malter gute Kartoffeln

(schottische) sind zu verkaufen beim Bäcker **Schneider** in
Dippoldiswalde, Niederthorplatz.

2 Malter Kartoffeln

sind zu verkaufen in **Obercarsdorf Nr. 33.**

Schneide-Spähne

sind jetzt billig zu haben bei

Ernst Krumpold in **Niederpöbel.**

Restauration Berreuth.

Nächsten **Freitag**, den 10. Mai,

erstes Garten-Concert

vom **Stadt-Musikchor** zu **Dippoldiswalde.**

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

B. Ulrich.

Mess-Neuheiten!

Feine Schmuck- und Nippfachen, Portemonnais, Cigarren-Etuis, Cigarren-Spißen, Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Photographie-Rahmen und verschiedenes Andere empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Kunert.

Ergebenste Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung aller Art

Putzarbeiten,

Fagonhüte, Füll- und Blondenhüte, Häubchen, Saarpuz u. dgl., und bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Dippoldiswalde.

Minna Langer.

Klee-, Fein- und Gras-Saamen

empfehlte im Ganzen und Einzelnen Louis Schmidt.

ff. Rigaer 1871er Feinsaat,

- Pernauer - dto.

empfehlte Sonnenweise und ausgewogen billigt

Ludwig Künzelmann,

Dresden, am See 20.

Feine Chinesische Walzen-Gurken,

(Lth. 5 Ngr.), mittellange und Schlangengurken, sowie Kürbisferne, feine blaue Laufbohnen, (Lth. 1 Ngr.) sehr zart, Schwert- und Stockbohnen, Zuckerkürbisse, rothe lange Möhren, rothe Salat-Müben, gelbe und weiße Kohlrüben, Petersilie, Pastinakwurzel, weiße Sommer- und schwarze Winter-Kettige empfiehlt

Louis Schmidt.

ff. Oberstenrischen Rothklee, : Oberschlesischen dto.

sowie sämtliche Düngemittel, empfiehlt billigt

Ludwig Künzelmann,

Dresden, am See 20.

Superphosphat u. Peru-Guano

bei

Louis Schmidt.

Neuen Portland-Cement, Gyps

in 1/2 und 1/4 Tonnen, sowie ausgewogen, billigt bei

S. A. Linke.

Verschiedene Sorten Superphosphate, sowie auch

ächten Peru-Guano

verkauft von jetzt ab auch ausgewogen à Pfd. 12, 15 und 20 Pfg.

Hugo Beger.

3 gute neuemelkende Ziegen sind zu verkaufen in Nr. 5 in Obercarsdorf.

Mutterkorn

kauft zu den höchsten Preisen jedes Quantum die Apotheke zu Dippoldiswalde.

Mutterkorn

kauft wieder jeden Posten

Hugo Beger.



Offene Stelle.

Zur Wartung und Pfegung zweier Kinder im Alter von 3 und 1 1/2 Jahren wird eine nicht zu junge Person bei guter Bezahlung gesucht.

Antritt mßalichst sofort.

W. Wendler Nachfolger.

Maurer

erhalten sofort ausdauernde Arbeit beim

Maurermeister Otto Kaulfuß in Pirna.

23 Pfg. pro Arbeitsstunde.

800 Thaler

sind sofort, eine andere Post später, gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres in Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 109, 1 Tr.

Heute Dienstag empfehle ich billigt

frisches Rindfleisch, sowie Schweinpökelfleisch, Rauchfleisch, Schinken im Einzelnen und Ganzen, ferner frische Fettleber- und Blutwurst.

Er. Einhorn, am Oberthorplatz.

Diejenigen Mitglieder der Schützengesellschaft, die sich für das Schießen interessieren, werden gebeten, sich Mittwoch, Abends 7 Uhr, in Lohse's Restauration einzufinden. Mehrere Schützen.

Zum Himmelfahrtstage, den 9. Mai,

großes Extra-Concert

vom Stadtmusikchor zu Dippoldiswalde, im Sachsenhof bei Klingenberg.

Nach dem Concert Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm a. b. Cassé.

Es laden hierzu ergebenst ein

F. Fischer, Musikdir.

Gardtman, Gastw.

Militär-Verein zu Frauenstein.

Sonntag, den 12. Mai 1872, Nachmittags 1/2 3 Uhr, Monats-Versammlung im Vereinslocale des Franke'schen Gasthofs. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

In das Sparcassenbuch

des verunglückten 2jährigen Knaben Julius Dittrich in Reichstädt haben uns ferner übergeben: Hr. Oskar Näser hier 10 Ngr.; Hr. St. hier 10 Ngr.; Frau L. K. in R. 1 Thlr., zusammen 1 Thlr. 20 Ngr.

— In Summa jetzt 73 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. (Berichtigung.) Die in der vor. Nr. quittirten 15 Ngr. sind nicht von Hrn. Seifensiedermeister Köniher, sondern von Hrn. Seifensiedermeister Lommatsch hier gespendet worden.

Redaction der „Weiser's. Zeitung.“